

ERASMUS - Erfahrungsbericht

Universität Utrecht - Wintersemester 2013/2014

Mein Auslandsaufenthalt begann im September 2013 in Utrecht. Utrecht ist die Hauptstadt der Provinz Utrecht in den Niederlanden. Sie liegt mit dem Zug nur etwa eine halbe Stunde entfernt von Amsterdam und sie ist mit ungefähr 320.000 Einwohnern eher eine mittelgroße Stadt, die sehr viel zu bieten. Allein wenn man entlang den Kanälen spaziergeht, gibt es viel zu entdecken, den wunderschönen Dom oder den Markt, wo man von Schuhen bis hin zu frischem Fisch alles bekommt.

Erreichbar war alles mit dem Rad, was ein ziemliches Muss in den Niederlanden ist, da jeder mit dem Rad fährt und man sich so auch Kosten für öffentliche Transportmittel spart, und ja auch im Winter wird hier fleißig geradelt. Man kann ein Fahrrad um rund 80-90€ in einem Geschäft erwerben, billiger ist es allerdings wenn man es einem ehemaligen Erasmusstudenten abkauft. Man sollte aber in ein gutes Schloss investieren, da gestohlene Räder an der Tagesordnung stehen.

Gewohnt habe ich in einem der SSH-Häuser, genauer genommen in Kruisstraat. Diese Unterkunft kann ich jedem nur empfehlen der Rechtswissenschaften studiert da man zu Fuß in ca. 5 Minuten bei der ‚Faculty of Law‘ ist. Wohnt man hingegen am Campus, hat man einen Radweg von ca. 20 min vor sich, um zu den Lehrveranstaltungen, wie auch in die Stadt zu gelangen.

Ich habe mit einer zweiten Studentin in einem Zimmer gewohnt und habe mir mit elf weiteren Personen eine Küche, zwei Duschen und zwei Toiletten geteilt. Dies klingt aber alles viel schlimmer als es ist. Natürlich hat es mich am Anfang einige Umstellungen gekostet, jedoch kann ich mir jetzt keinen besseren Weg vorstellen um mein Englisch zu verbessern. Ich hatte das große Glück, dass in meinem Haus großteils Studenten mit Muttersprache Englisch wohnten. Ein weiterer Pluspunkt war, dass mich diese Unterkunft nur 375€ im Monat gekostet hat.

An der Universität Utrecht ist das Semester in Halbsemester gegliedert und man besucht jeweils zwei Kurse pro Abschnitt. Ich habe European Law, Children Rights and Juvenile Justice, International Organised Crime und Introduction to International Public Law besucht. Die Kurse sind mit unseren in Österreich nicht vergleichbar. Meist muss man in einem Kurs ein Essay und einen Test schreiben. Die Tests ähneln den Klausuren am Juridicum und sind somit mit ein wenig Lernaufwand schaffbar. Ich konnte mir dadurch die Prüfung aus Europarecht und die Prüfung wie auch die Pflichtübung aus Völkerrecht anrechnen lassen.

Für die Kurse selbst waren meist Reader und Bücher notwendig. Mit ein wenig Recherche kann man diese aber meist im Internet finden. Alle wichtigen Informationen zu den Kursen kann man auf den Internetseiten der Universität ‚Osiris‘ und ‚Blackboard‘ finden.

Von der Organisation ESN wird eine ‚Introduction week‘ angeboten, ich habe sie teilweise besucht, da mich manche Veranstaltungen wie zum Beispiel ein Abend bei einer niederländischen Familie nicht interessiert haben. Ansonsten waren diese Veranstaltungen aber eine tolle Möglichkeit neue Leute kennen zu lernen und sie waren auch meist ein Spaßgarant.

Wenn man sich sportlich betätigen will werden Kurse am Campus angeboten oder wie ich es gemacht habe, ins Fitnessstudio ‚TrainMore‘ gehen für 20€ pro Monat.

Wir haben auch einige Reisen gemacht, da man von Amsterdam oder Eindhoven mittels Ryan Air oder Easy Jet billige Flüge buchen kann. Ich selbst bin nach Brügge und Brüssel in Belgien, Lissabon in Portugal, Dublin in Irland, Krakau in Polen, Köln in Deutschland wie auch einige Städte in den Niederlanden gereist und hab jeden einzelnen Trip sehr genossen.

Alles in allem war es für mich eine meiner besten Erfahrungen in meinem Leben und ich würde es sofort wieder und ganz gleich machen.

Ich kann einen Auslandsaufenthalt jedem nur ans Herz legen, da man nicht nur wunderbare Freundschaften in der ganzen Welt schließen kann, sondern sich selbst weiter entwickeln und besser kennen lernen kann.